

**Zeitschrift:** Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht  
**Herausgeber:** Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft  
**Band:** 6 (1880)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Illustriertes Pflanzenleben  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-240129>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungs- rathes.

(Sitzung vom 16. April.)

Die Schulgemeinde Rykon-Effretikon, der Primarschulkreis Lindau und die zur Schulgemeinde Bisikon gehörenden Höfe Moosburg, Bietenholz und Vogelsang werden vom bisherigen Sekundarschulkreis Illnau abgetrennt und bilden mit 1. Mai 1880 einen eigenen Sekundarschulkreis.

Die Schulgemeinde Rüslikon errichtet auf Beginn des neuen Schulkurses eine eigene Sekundarschule und wird vom bisherigen Sekundarschulkreis Kilchberg abgetrennt.

Lokationen:

A. Sekundarschulen:	
Zürich:	Hr. Jak. Heierli von Gais (Vikariat).
Neumünster:	„ Th. Bodmer von Wald.
Rüslikon:	„ Viktor Nussbaumer von Künsnacht.
Andelfingen:	„ H. Gujer von Pfäffikon (Vikariat).
B. Primarschulen:	
Zürich:	Aussersihl: Hr. Heinr. Angst von Wyl (Vikar.).
	Birmensdorf: „ Alb. Wydler von Zwillikon, bisher Vikar in Aussersihl.
	Dietikon (kath.): „ Rob. Seidel von Wytikon.
	Oberengstringen: Fr. L. Brügger von Churwalden, bisher Vikar.
	Seebach: Hr. J. Korrodi von Marthalen.
	Wytikon: „ H. Utzinger von Bachenbülach, bisher in Oberweil.
Affoltern:	Aengsterthal: „ G. Kipfer von Lützelfüh.
	Rossau: Fr. A. E. Schenkel von Winterthur.
	Zwillikon: Hr. Alb. Müllly von Schöfflisdorf, bisher Vikar in Oberwinterthur.
Horgen:	Hirzelhöhe: „ J. Kramer von Gräslikon, bisher in Itzikon.
	Käpfnach: Fr. M. Eberhard von Zürich, bisher in Kilchberg.
	Wädensweil: Hr. Joh. Aeppli von Maur, Vikar.
Meilen:	Zumikon: „ O. Langhard von Richtersweil.
Hinweil:	Adentsweil: „ A. Hasler von Männedorf.
	Hof: „ H. Huber von Elsau, bisher in Sennhof.
	Tanne: „ G. Bräm von Buchs, bisher in Rossau.
	Oberdürnten: „ J. Heer von Töss, bisher Vikar in Glattfelden.
	Boden: „ K. J. Huber von Embrach.
	Güntisberg: „ H. Steiner von Oberwinterthur.
	Hittenberg: Fr. M. K. Wegmann von Seen.
Uster:	Nossikon: Hr. J. R. Müller von Weiningen, bisher in Zumikon.
	Sulzbach: Fr. B. Georgi v. Zürich, bisher Vik.
	Fällanden: Hr. E. Wirth von Niederweningen.
Pfäffikon:	Rumlikon: „ K. Schoch von Fehraltorf.
	Madetsweil: „ A. Keller von Künsnacht.
	Sennhof: „ J. Stelzer von Unterengstringen.
	Neschweil: „ Joh. Hess von Wald, bisher in Hittenberg.
	Theilingen: „ K. Lips von Schlieren.
Winterthur:	Oberweil: „ J. U. Ritter von Marthalen.
	Dynhard: „ J. Hess von Wald, bisher in Oberdürnten.
	Eschlikon: „ Ed. Mai von Ormalingen, bisher Vikar in Oberwinterthur.
	Hettlingen: „ A. Keller von Glattfelden, bisher in Töss.
	Schottikon: „ E. Bachmann von Richtersweil, bisher in Seebach.
	Seen: „ J. Morf von Illnau.
	Töss: „ U. Angst von Wyl, Sekundarl.
	„ Sam. Briner von Fehraltorf.
	„ Kasp. Ganz von Embrach, Sekdl.
	Veltheim: „ Joh. Vollenweider von Aengst, Sekundarlehrer.
	Rykon: „ A. Graf von Bärentsweil, bisher in Oberhittnau.
Andelfingen:	Andelfingen: „ J. Dändliker von Hombrechtikon, bisher Vikar.

Andelfingen:	Kleinandelfingen:	Fr. M. Bindschädler von Zürich, bisher in Dätweil.
	Dätweil:	„ L. M. Schmid v. Tagelschwangen.
	Dorf:	Hr. J. A. Maag von Sünikon, bisher in Ellikon a./R.
	Gräslikon:	„ H. Meier von Dällikon.
	Marthalen:	„ J. Keller von Marthalen, bisher in Hettlingen.
	Ellikon:	„ A. Suter von Fluntern, bisher in Nossikon.
	Guntalingen:	„ G. Merkli von Nassenweil, bisher in Dynhard.
Bülach:	Hochfelden:	„ A. Wirz von Gossau.
	Oberembrach:	„ Joh. Nötzli von Urdorf, bisher in Dänikon.
	Unterwagenburg:	„ A. Wettstein von Männedorf, bisher Vikar in Auslikon.
	Wyl:	„ Herm. Forster von Thalweil.
Dielsdorf:	Bachs:	„ Joh. Nievergelt von Stallikon.
	Thal:	„ J. Spillmann von Dällikon, bisher in Oberembrach.
	Dänikon:	„ Jak. Hofmann von Hausen, bisher in Bauma.
	Schleinikon:	„ J. Müller von Altikon, bisher in Tanne.
	Rümlang:	„ K. Graf von Rafz.

Von den 57 neu patentirten Primarlehrern und Primarlehrerinnen konnten nur 20 an Schulen abgeordnet werden, 12 Kandidaten wünschten einstweilen keine Verwendung, und es bleiben zur Verfügung für vakant werdende Stellen 25 neue Lehrkräfte, nämlich 18 Lehrer und 7 Lehrerinnen.

### Schulnachrichten.

**Zürich. Neumünster.** Das „Volksblatt“ schreibt: Infolge der eigentlichen Jagd, die von Kaufleuten und Gewerbetreibenden auf Sekundarschüler gemacht wird, tritt mehr als die Hälfte dieser Schüler nach zweijährigem Schulbesuch aus. Die Kaufleute namentlich sollten einen andern Standpunkt einnehmen, der sie erklären liesse: „Wer nicht volle (dreijährige) Sekundarschulbildung besitzt, wird nicht als Kaufmannslehrling angenommen.“ Allerdings müsste dann hie und da statt mit einem Lehrling mit einem Kommis gearbeitet werden. Das tüchtigere Personal aber würde diesfällige Mehrkosten durch grössere Leistungen ausgleichen.

(Dieser Auffassung der Sachlage nach muss es mit der Berechtigung der sonst schon oft geführten Klage, dass die Sekundarschule den Erwartungen gar nicht entspreche, nicht weit her sein!)

— Auch der s. Z. nicht bestätigte Lehrer Fritschi in Neubrunn-Turbenthal ist letzten Sonntag — wieder gewählt worden.

**Bern.** Unter dem kantonalen Gesetz, das den Sekundarschulkreisen die Höhe eines Schulgeldes zu bestimmen überlässt und eine Bevormundung der verbürgerten Schüler gegenüber den bloss niedergelassenen gestattet, hat Biel den Reigen dafür eröffnet, das Sekundarschulgeld vollständig abzuschaffen.

**Wallis.** (Erziehungsfreund.) Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt (zu Anfang Mai?) in dem Kalenderjahr, in welchem das Kind sein siebentes Altersjahr zurücklegt. Wegen Mangels an körperlicher oder geistiger Entwicklung kann für ein Jahr Verschiebung des Eintritts verfügt werden. Schüler, die im Laufe des Schuljahrs das 15. Altersjahr zurücklegen, haben die Schule bis zum Schlusse der erstern zu benutzen. Diese Bestimmung für Ausnutzung des ganzen Jahreskurses gilt auch für die Wiederholungsschule bei erfülltem 20. Altersjahre und trifft also zum Theil schon rekrutirte Mannschaft. Diese Wiederholungsschule ist so einzurichten, dass die Schüler noch zur Zeit der Tageshelle nach Hause kommen.

**Berlin.** (Päd. Ztg.) Die Universität war im Wintersemester 79/80 so stark besucht, wie während ihres 69jährigen Bestandes noch nie. Immatrikulirte 3608 (Theologie 197), Preussen 3000, aus Amerika 57, Asien 7, Afrika 3). Dazu kommen noch 1593 Auditoren (Techniker, Militärarztschüler), so dass die Gesamtzahl der Hörer 5201 betrug.

**Illustriertes Pflanzenleben.** Gemeinverständliche Originalabhandlungen über die interessantesten und wichtigsten Fragen der Pflanzenkunde nach zuverlässigen Arbeiten der neuesten wissenschaftlichen Forschungen mit zahlreichen Original-Illustrationen. Herausgegeben von Dr. A. Dodel-Port. Zürich 1880. César Schmidt. (Erscheint in 10 Lieferungen à Fr. 1. 25.)

Von diesem neuesten Werke des durch seinen trefflichen botanischen Atlas in weitem Kreisen berühmt gewordenen Gelehrten sind 2 Lieferungen erschienen. Dieselben enthalten populär geschriebene Abhandlungen unter folgenden Titeln: I. Die niedern Pilze. II. Contagien und Miasmen. III. Fleischfressende Pflanzen. A. Die heimtückische Amerikanerin (Venus-Fliegenfalle, *Dionaea muscipula*). B. Einige einheimische fleischfressende Pflanzen, (*Drosera*, *Pinguicula*, *Utricularia*.) C. Einige weitere ausländische Fleischfresser (*Nepenthes*, *Cephalotus*). — Die Absicht des Verfassers geht dahin, einen grossen Theil dessen, was in dem „Anatomisch-physiologischen Atlas der Botanik“ fast nur den akademischen Kreisen und den Lehrern der Naturwissenschaften an Mittelschulen zugänglich gemacht wurde, nun auch weitem Kreisen zu bieten. — Der Druck und die Bilder sind gut, — überhaupt die Ausstattung lobenswerth. Freunden der Natur — insbesondere unter der Lehrerschaft — sei die schöne Arbeit des unermüdet thätigen Forschers auf's Beste empfohlen.

**Ueber die Märchen als Erziehungsmittel.** (Aus Dittes' Pädagogium.) Ohne Zweifel gehören die Volksmärchen, insofern ihnen eine erzieherische Tendenz zu Grunde liegt, in das Gebiet der Pädagogik. Die Frage ist nur, wiefern sie sich heute dazu eignen. Auch die Ethik schreitet gemäss der allgemeinen Kulturentwicklung fort. Sie stellt keineswegs für alle Zeiten gültige Regeln auf; sie verbessert und veredelt sich. Die meisten Volksmärchen, an denen sich ihres phantasievollen Kleides wegen die Jugend ergötzt, stehen auf einem

überwundenen Punkte. In unserm Zeitalter, welches die Gleichheit aller Menschen auf sein Banner geschrieben hat, welches sämtliche Schranken, durch welche dieselben getrennt werden, niederzuwerfen bemüht ist, welches mit Recht die Kastenunterschiede perhorresziert, die das Wesen der frühern Gesellschaft ausmachten: da sollten Märchen, die sich in all' diesen veralteten Verhältnissen bewegen, den Kindern nicht mehr vorerzählt werden. Freilich wird es schwer sein, sie durch neue zu ersetzen, die den Ideen der Gegenwart und Zukunft Rechnung tragen. Dichter und Pädagogen, erfindet Märchen, die den Samen einer reinern, vorurtheilslosen und vernünftigen Moral in die empfänglichen Herzen der Kinder streuen!

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

## Einladung zum Abonnement.

Für die 8 Monate **Mai bis Dezember** eröffnen wir ein Abonnement zum Preise von **Fr. 2. 80** und laden hiemit zum Eintritt in dasselbe höflich ein.

Die Expedition des «Pädagogischen Beobachter»: **Buchdruckerei Schabelitz in Zürich.**

Im Verlags-Magazin (J. Schabelitz) in Zürich ist soeben erschienen und von demselben direkt, sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

## Moses Mendelssohn's Verdienste um die deutsche Nation,

von  
**Dr. E. Schreiber,**  
Rabbiner in Bonn.

Preis: Fr. 1. 25 oder 1 Mark.

In einer Zeit, in welcher das Märchen von einer besonderen jüdischen Nationalität die Köpfe auch sog. vorurtheilsfreier Deutschen verwirrt, dürfte eine Schrift von hervorragendem Interesse sein, welche durch ein exemplum ad hominem vom vorigen Jahrhundert den Nachweis des Gegentheils führt. Es wird der grosse Antheil, den Mendelssohn an der Emanzipation unserer deutschen Nationalität und Philosophie vom französischen Geiste, an dem hohen Aufschwunge und der Entfaltung des deutschen Nationalitätsbewusstseins genommen, aus den Schriften Mendelssohn's und seiner Zeitgenossen auf's Unwiderleglichste in eleganter und doch populärer Sprache vorgeführt. Wenn man nun ermisst, dass die Lage der Juden in Preussen zu der Zeit eine sehr drückende war, dass Mendelssohn selbst darunter zu leiden hatte, und gleichwohl durch und durch Deutscher war, so fällt der Vorwurf gegen seine heutigen Glaubensgenossen von selbst. Auch bildet die Schrift einen kleinen Beitrag zur Geschichte der Juden in Berlin.

Spezialität in  
**Linirten Schulheften**  
**Zeichnenpapiere**  
**Schreib- und Zeichenmaterialien**  
empfehlen zu billigsten Preisen

**Karl Kölla**

Stäfa am Zürichsee.

Muster zu Diensten.

## Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.  
Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt.  
und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt.  
10—12 Uhr. Entrée frei.

## Empfehlenswerthe Lehrmittel.

Verlag von Fr. Schulthess in Zürich.

## Deutsche Sprache.

**Caminada, J. M.,** Seminardirektor: **Aufgaben zur Übung im mündlichen und schriftlichen Sprachausdruck** in den mittleren Klassen der Volksschule. Für die Hand der Schüler eingerichtet. 3. durchges. Aufl. Fr. 1. — (In Partien billiger.)

**Eberhard, G.,** Sekundarlehrer an der Mädchenschule der Stadt Zürich: **Lesebuch für die Unterklassen schweizerischer Volksschulen.** I. Theil. Fibel. 9. Aufl. II. Theil. 7. Aufl. III. Theil. 6. Aufl. 8<sup>o</sup>. roh oder solid kartonnirt.

\* Gleichwie des Verfassers Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen, so findet auch obiges allenthalben die grösste Anerkennung.

Vom Tit. Zürcherischen Erziehungsrathe ist die „Fibel“ längst zur Einführung empfohlen. In einer Reihe von Kantonen sind diese Lesebücher obligatorisch eingeführt worden.

— — **Illustrierte Fibel.** 6. Aufl. Solid kart. Einzel-Preis 50 Cts.; für Schulen 40 Cts.

— — **Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen schweizerischer Volksschulen.** I. Theil. 11. Aufl. II. Theil. 9. Aufl. III. Theil. 8. Aufl. IV. Theil. 8. Aufl. (Partiepreis des IV. Theiles kart. Fr. 1. 60) 8<sup>o</sup>. solid kart.

Ebenso Ausgabe für katholische Schulen.

\* In der ganzen deutschen Schweiz ausserordentlich stark verbreitet und in sehr vielen Kantonen als obligatorisches Lehrmittel im Gebrauche.

**Lünig und Sartori:** **Deutsches Lesebuch** für die unteren und mittleren Klassen höherer Schulen. Erster Theil. 2. durchgesehene und veränderte Auflage von **J. Sartori**, Prof. an der zürcherischen Kantonsschule. gr. 8<sup>o</sup>. br. Fr. 3. —

— — Zweiter Theil. 8<sup>o</sup>. br. Fr. 2. 15

**Lutz, J. H.,** Lehrer an den städt. Schulen in Zürich: **Methodisch geordnete Materialien zur Aufsatzlehre auf der Mittelstufe der allgemeinen Volksschule.** 2. verb. Aufl. 8<sup>o</sup>. br. Fr. 1. 60

\* Das Nöthigwerden einer zweiten Auflage binnen eines Semesters zeigt, wie sehr mit dieser Arbeit einem wirklichen Bedürfniss entsprochen worden ist.

— — **Materialien zur Aufsatzlehre auf der Oberstufe der allgemeinen Volksschule.** 2. verbess. Auflage. 8<sup>o</sup>. br. Fr. 2. 40

\* Auch diese Sammlung erfreut sich einer ungetheilt günstigen Aufnahme und wird in den besten pädagogischen Zeitschriften mit grosser Anerkennung besprochen.

<sup>1</sup> Im Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in Zürich sind soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Hermann Behn-Eschenburg.**

## Englisches Lesebuch.

Neue von **H. Breitinger** revidirte Auflage in einem Bande.  
ca. 16 Druckbogen. gr. 8<sup>o</sup>. geh. Preis Fr. 2. 60.

In dieser neuen Auflage ist das Beste aus den bisher bestehenden zwei Coursus vereinigt.

**H. Breitinger.**

## Die Grundzüge der französischen Literatur- und Sprachgeschichte. Mit Anmerkungen zum Uebersetzen in's Französische.

**Dritte durchgesehene Auflage.**

gr. 8<sup>o</sup>. geh. Fr. 1. 40; Partiepreis Fr. 1. 10.

\* Diese französische Literatur- und Sprachgeschichte in Uebersicht — gleichzeitig passender Uebersetzungstoff — findet überall die wohlwollendste Aufnahme.